



IFLA Section Environment, Sustainability and Libraries

IFLA Green Library Award 2023 Bewertungskriterien



IFLA GREEN LIBRARY AWARD

Dezember 2022

Der IFLA Green Library Award ist in zwei Kategorien unterteilt: **Beste Grüne Bibliothek/Bestes Großprojekt** („Best Green Library/Grand-Scale Project“) und **Bestes Grünes Bibliotheksprojekt** („Best Green Library Project“). Die Bewerbungen sollen einer dieser Kategorien zugeordnet sein, die endgültige Zuweisung zu einer Kategorie erfolgt jedoch durch das Preiskomitee, welches alle Einreichungen vorab prüft.

Das Preiskomitee wählt die Einreichungen für die „Long list“ aus, die von einem internationalen Gutachterkomitee geprüft werden. Die angenommenen Bewerbungen sollen vollständig sein und ausreichende Informationen für die Bewertung enthalten. Das Preiskomitee achtet auf geographische Ausgewogenheit zwischen verschiedenen Kontinenten und dass unterschiedliche Arten von Bibliotheken und Projekten vertreten sind. Dies entspricht den allgemeinen Richtlinien der IFLA. (Sollte es z. B. mehrere Projekte aus einer Stadt geben, wäre es ratsam, diese in verschiedenen Jahren einzureichen.)

Anmerkung: Frühere Gewinner und Finalisten des IFLA Green Library Award können in dem Jahr, das auf ihren Gewinn folgt, nicht nominiert werden. Generell setzt eine erneute Nominierung immer voraus, dass neue Initiativen und Ergebnisse nachgewiesen werden können.

Alle Bewerbungen sollten folgende Informationen enthalten (sie fließen jedoch nicht in die Bewertung ein):

- Name der Bibliothek, Land, Bibliothekstyp
- Jahresbudget der Bibliothek
- Finanzielle Mittel für das Projekt
- Durchschnittliche Anzahl der erreichten Nutzer/Nutzerinnen: Auswirkungen des Projekts (ungefähr)
- Englische Zusammenfassung sowie vollständiger Einreichungstext in einer der [offiziellen IFLA-Sprachen](#)
- Formular zur Selbstevaluierung
- Einwilligung zur Veröffentlichung
- Präsentation des Projekts auf zwei Folien (nur für Projekte/Bibliotheken in der engeren Auswahl („Short list“))
- Pressefoto mit Urheberrechts-Vermerk

Der Preis wird in zwei Kategorien vergeben:

Kategorie 1: Beste Grüne Bibliothek/Bestes Großprojekt („Best Green Library/Grand-Scale Project“)

Eine **Grüne Bibliothek** ist eine Bibliothek, die den Anforderungen einer grünen und umweltbewussten Bibliothek so umfassend wie möglich entspricht. Dazu gehören Bibliotheksneubauten und umfangreiche Sanierungen, aber auch neue Bibliothekskonzepte und Großprojekte, die im großen und auf Langfristigkeit angelegten Maßstab umgesetzt werden. Um in dieser Kategorie Erfolg zu haben, sollte die gesamte Bibliothek in die umweltbewusste und nachhaltige Arbeit einbezogen werden, oder es sollten mehrere Aspekte der Nachhaltigkeit enthalten sein. Die Bibliothek sollte daran gearbeitet haben, ihre Klimabilanz zu reduzieren und grüne Ressourcen und Dienstleistungen bereitzustellen. Die Arbeiten müssen im Wesentlichen abgeschlossen oder in den letzten 12 Monaten fertiggestellt worden sein und die Resultate müssen sichtbar oder messbar zur Verfügung stehen. Die Größe oder das Budget der Bibliothek sind keine entscheidenden Faktoren – der Fokus liegt auf der Wirksamkeit der umweltbezogenen Arbeit und des sozialen Engagements (z.B. ein neues Bibliotheksgebäude und/oder neue innovative Bibliotheksdienstleistungen).

Kategorie 2: Bestes Grünes Bibliotheksprojekt („Best Green Library Project“)

Ein **Grünes Bibliotheksprojekt** ist ein umweltbezogenes und nachhaltiges Bibliotheksprojekt, das inhaltlich, zeitlich und finanziell beschränkt ist. Das Projekt kann speziell auf eine Bibliotheksaktivität oder mehrere Aktivitäten zutreffen und sollte Umwelt- und Nachhaltigkeitsziele entscheidend vorantreiben, zumindest auf lokaler Ebene. Das Projekt muss entweder ein laufendes Projekt oder in den letzten 12 Monaten abgeschlossen worden sein. Resultate müssen sichtbar oder messbar zur Verfügung stehen. Das Budget des Projekts ist nicht ausschlaggebend – der Fokus liegt auf der umweltbezogenen Arbeit des Projekts (z.B. ein Projekt zur Umweltbildung für Kinder oder ein studentisches „Null-Abfall“-Projekt in der Hochschulbibliothek).

Eine **spezielle Anerkennung („Special Recognition“)** kann an eine Bibliothek oder ein Projekt verliehen werden, die bzw. das mit wenigen Ressourcen große Wirkung erzielt hat.

Generelle Kriterien

Das Preiskomitee achtet auf die im Folgenden genannten Punkte, die, obwohl sie meist qualitativer Natur sind, bei der Vorbereitung der Bewerbung beachtet werden sollten:

- 1. Qualität der Bewerbung:** Wie präzise und vollständig ist die Bewerbung? Enthält sie alle relevanten Informationen? Wie gut durchdacht ist sie? Gibt es „Storytelling“-Elemente?
- 2. Tragweite der Nachhaltigkeit:** Inwiefern beachtet die Bewerbung ökologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte der Nachhaltigkeit? Die Bewerbung sollte einen kurzen Bericht über die durchgeführte Nachhaltigkeitsarbeit und deren Ergebnisse (selbst wenn diese Ergebnisse begrenzt sind) enthalten. Die Jury achtet auch darauf, wie Nachhaltigkeit allgemein im Bibliotheksbetrieb verankert ist. Informationen dazu können im Selbstevaluierungsformular detailliert angegeben werden.
- 3. Die Bedeutung der ökologischen Arbeit:** Was ist der Mehrwert der Arbeit und wie wirkt sich diese auf lokaler, nationaler und globaler Ebene aus? Wie ist die Qualität der Arbeit? Sind die Resultate bleibend?
- 4. Innovationskraft:** Gibt es etwas Innovatives oder Kreatives in der Einreichung auf lokaler, nationaler oder globaler Ebene? Durchdachtes, kluges Design: Gibt es einfache, erschwingliche und nachhaltige Lösungen für lokale Probleme oder Ideen, die aus der Community kommen? Ist das Design umweltgerecht oder nur technologisch begründet?
- 5. Kommunikation, gesellschaftliches Engagement und Marketing:** Wie gut wird die Umweltarbeit während des Projektes und danach einem breiteren Publikum vermittelt? Hatte die Zielgruppe die Möglichkeit daran teilzuhaben?

Die Bewerbung für die Kategorie **Beste Grüne Bibliothek/Bestes Großprojekt** sollte (annähernd) allen folgenden Kriterien entsprechen.

Die Bewerbung für die Kategorie **Bestes Grünes Bibliotheksprojekt** sollte mindestens einer der folgenden Kategorien entsprechen.

Ökologische Nachhaltigkeit

- 6. Das Gebäude und der CO₂-Fußabdruck:** Die meisten Emissionen einer Bibliothek stammen vom Bibliotheksgebäude – wurden diese Emissionen verringert z.B. durch eine verbesserte Energieeffizienz und Abfallwirtschaft, nachhaltige Abläufe bei Einkauf und Logistik, Standort (Erreichbarkeit zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem öffentlichen Verkehr)?
- 7. Nachhaltige Betriebsabläufe:** Werden Prinzipien für umweltfreundliche Büroarbeit angewandt? Dazu gehören das Recycling und Sortieren von Papier und Abfällen, die Senkung des Energieverbrauchs durch Abschalten von Licht und Computern sowie die Wiederverwendung von Materialien wie ausgesonderten Büchern.

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit

- 8. Reduzierter Verbrauch:** Wird der Verbrauch (z.B. von Energie, Papier) reduziert? Wenn ja, wie?
- 9. „New economy“:** Wendet die Bibliothek Prinzipien der Kreislauf- und der „Sharing Economy“ (geteilte Nutzung) an und kommuniziert sie dies ihrer Zielgruppe? Unterstützt die Bibliothek die Kreislauf- und die „Sharing Economy“, indem sie, neben Büchern, z.B. Gegenstände verleiht („Bibliothek der Dinge“)?

Qualitative und soziale Nachhaltigkeit

- 10. Ökologischer Handabdruck:** Inwiefern kann durch den Gebrauch der Bibliothek und ihrer Dienstleistungen (Bibliothekssammlungen, geteilte Räume, „Bibliothek der Dinge“ etc.) die individuelle Klimabilanz reduziert werden? Erleichtert die Bibliothek die Reduzierung von Konsum? Wird ein Bewusstsein darüber vermittelt, wie die Bibliothek agiert? Bibliotheken ermöglichen es ihrem Publikum, den CO₂-Handabdruck zu erhöhen, indem sie Dienste anbieten, die helfen, den Verbrauch zu senken. Ermöglicht und fördert die Bibliothek einen konsumarmen Lebensstil (mehr als Bibliotheken es normalerweise tun würden)?
- 11. Dienstleistungen einer Grünen Bibliothek. Zuverlässige Information und Aufklärung:** Gibt es in der Bibliothek niedrigschwiligen Zugang zu vertrauenswürdigen und aktuellen Umweltinformationen? Geht die Bibliothek gegen Falschmeldungen und Fake News vor? Ist die Bibliothek in der Umweltbildung aktiv oder leitet sie Projekte zur Informationsbeschaffung im Bereich Umwelt?
- 12. Soziale Nachhaltigkeit:** Sind die Aspekte hochwertige Bildung, Leseförderung, interkulturelle Vielfalt, gemeinnütziges Engagement und soziale Teilhabe mitbedacht und sichtbar? Arbeitet die Bibliothek aktiv daran, Ungleichheiten zu reduzieren?

Umweltmanagement

- 13. Umweltmanagement:** Hat die Bibliothek sich bewusst Ziele, Grundsätze oder Richtlinien zur ökologischen Nachhaltigkeit gesetzt und arbeitet sie daran, ihre eigenen negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren? Werden ihre Umweltpolitik, das Engagement und die Resultate der Umweltarbeit einem breiteren Publikum vermittelt?
- 14. Engagement für allgemeine umweltpolitische Ziele und Projekte:** Hat sich die Bibliothek zu Umweltzertifikaten, Programmen oder Abkommen verpflichtet? Erfüllt die Bibliotheksarbeit die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen – wenn ja, welche und wie?